

# Neues aus aller Welt.

## Streifzug durchs unbekannte Deutschland.

Kurzberichte des Tages.

Ordenserleihung — nach 21 Jahren.

Eine ebenso ungewöhnliche wie erhebende Kriegerfeier stand dieser Tage in Karlsruhe statt. Von überallher waren Kameraden zusammengekommen, die eins im großen Soldertum Schülern an Schülern standen. Und dabei hat sich nun der gewiss seltsame Fall ereignet, daß heute, nachdem der Weltkrieg schon fast zwei Jahrzehnte beendet ist, an 43 Kämpfern das Eiserne Kreuz verliehen wurde. Einundzwanzig Jahre später, nachdem sie vorbildlichen Mut bewiesen haben, sind diese Tapferen in den Reihen ihrer Auszeichnung gelommen. Im Jahre 1916 haben sie an der Somme und kämpften dort, oft Mann gegen Mann, um jeden Zoll des Bodens. Bis diese Dreiundvierzig schließlich in die Gefangenenschaft des Feindes fielen. Da waren nun zwar in den Regimentssalalen ihre Heldentaten verzeichnet, das Eiserne Kreuz am schwatzweichen Bande aber konnte ihnen dafür nicht an die Brust gehetzen werden. Nun hat sich in langmütigen und schwierigen Bemühungen ein Kamerad der Aufgabe unterzogen, die erforderlichen Unterlagen herbeizuschaffen. So haben jetzt die 43 Weltkriegstapfer doch noch die ihnen gebührende Ehre erhalten.

### Zahlen aus dem Reich der Schienen.

Wenn wir den umfangreichen Band des Kursbuches der Deutschen Reichsbahn betrachten, dann fragen wir nicht nach, mit welch ungeheuerlichen Ziffern gearbeitet wird, um ununterbrochenen Verkehr zu ermöglichen und aufrechtzuhalten. Der Wagen, in dessen Abteil wir uns sezen, um uns an unserer Reiseziel bringen zu lassen, hat nicht weniger als 59 999 Brüder, denn die Reichsbahn verfügt über 60 000 Loks vonswagen. Zu diesen gesellen sich noch 2000 Speditionswagen, und 600 000 Güterwagen. Zur Fortbewegung dieses ungeheuren Bestandes stehen 21 000 Loks zur Verfügung.

54 000 Kilometer beträgt die Gesamtlänge des deutschen Schienennetzes. Wenn wir ferner bedenken, daß die Deutsche Reichsbahn zur Personenevaporation noch mehr als 3000 Kraftwagen eingesetzt hat, erscheint es da nichtlettlich, daß es trotzdem noch 35 000 Gemeinden in Deutschland gibt, die keinen direkten Bahnhof haben?

### Das Denkmal für die Kartoffel.

Bon den zahllosen Menschen, die sich alljährlich zum Mittag oder Abendessen lehnen, und ihren Hunger mit wohlverdientem Kartoffell stillen, denkt wohl niemand daran, daß diese appetitliche Frucht in Deutschland ein Denkmal besteht. Und doch ist es so, Unwill von Braunaage im Harz steht ein Granitblock, der in Bronze folgende Aufschrift trägt: „Hier und im Jahre 1748 die ersten Kartoffe mit dem Anbau der Kartoffel gemacht worden. Der Name Kartoffel heute erinnerte bis 1883 daran.“

Sicher ist das das einzige Denkmal in Deutschland, das einem Nahrungsmittele errichtet wurde. Der Boden, auf dem es errichtet ist, für unsere Ernährungswirtschaft von historischer Bedeutung. Allerdings verdankt dieser erste Versuch des Kartoffelsbaus merkwürdigweise sein Dasein nur dem Befreier, Kronprinz Wilhelm, billig mit Hilfe des Taxis zu brennen, der in dieser Gegend gewonnen wurde. An die Bedeutung der Kartoffel als Nahrungsmittele dachte man damals noch nicht.

### Die Bücherei der dünnen Bände.

Weimar nennt eine Bücherei sein eigen, die ihresgleichen sucht, eine Kurzdruckbibliothek von 1900 Bänden. Eine normale Büchersammlung, die über so viele Werke verfügt, würde mehrere Räume beanspruchen, für die Weimarer Bibliothek genügt jedoch ein ganz kleiner Raum, da so naturnäher die Bände, deren Inhalt durchweg in Stenographie gehalten ist, nur dünn sind. Dafür sind die Wissensgebiete, in denen man hier unterrichtet kann, um so umfangreicher. Nicht nur Werke der klassischen Literatur sind hier vertreten, sondern auch Abhandlungen, die über die Entstehung der Kurzdruck-Aufdruck geben. So liegt das Buch des Autors „Mein Kampf“ in Stenographie-Schrift gelesen werden. Wenn also ein eingesichtiger Kurzdrucker Goethes „Faust“ in Stenographie studieren will, dann braucht er sich nur nach Weimar zu begeben.

### Sieben Jahrzehnte an einer Arbeitsstätte.

Einen wohl einzigen Rekord hat im Laufe ihres langen Lebens die 88jährige Albertine Gilow aufgestellt. Vor kurzem konnte sie unter zahlreichen Ehrenungen die feierliche Wiederkehr des Jahrestages feiern, an dem sie in die Dienste des Rittergutes Daber in Pommern trat. Seit dem Jahre 1857 ist die Grelin als Landarbeiterin ununterbrochen auf diesem Gut tätig gewesen. Der Führer lebt übermittelte der Jubilarin seine Glückwünsche und Anerkennung durch ein eigenhändiges Schreiben, das folgenden Inhalt hatte: „Aus Anlaß der Vollendung Ihrer siebzehnjährigen Dienstzeit spreche ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche sowie meine besondere Anerkennung für die treuen

Dienste aus, die Sie in ununterbrochener und hingebender Arbeit geleistet haben“. Die Geehrte, die noch außerordentlich tüchtig ist und sich nach wie vor um 5 Uhr an ihr Tagewerk begibt, hat guten Rutes ihre Absicht bekanntgegeben, noch recht lange auf „ihrem“ Gut tätig zu sein.

### Das Institut, dem wir unser Verkehrszeichen danken.

Haben Sie eigentlich schon einmal darüber nachgedacht, warum unsere Verkehrszeichen so und nicht anders aussehen? Warum alle Warnzeichen eine dreieckige Form, alle Gebots- und Verbotszeichen eine runde und alle Hinweiszeichen eine vierseitige Form haben? Bevor man die endgültige Form und Farbe dieser für das Verkehrsleben so überaus wichtigen Embleme festlegte, wurden vom Göttinger Physiologischen Institut jahrelange Versuche angestellt. Und diese legenreiche wissenschaftliche Studie kann gerade in diesen Tagen auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Bei der Gestaltung der Verkehrszeichen kam es in erster Hinsicht darauf an, die Aussäffigkeit zu betonen. Durch zahllose theoretische und praktische Experimente, die in Göttingen auf exalter Grundlage unternommen wurden, ist man dann zu den heute üblichen Formen gelangt.

### Die Philippinen von Ekersdorf.

Der Wunderbar, den sein Weg in das Mäusertöpfchen Ekersdorf führt, wird erkauft innehalten, wenn er das Kirchlein dieser Ortschaft antritt. Und es unterscheidet sich in der Bauform caratteristisch von allen Gotteshäusern der nahen und weiten Umgebung. Und erst wenn er erfahren hat, daß Ekersdorf eine fremdartige Siedlung darstellt, findet er das Rätsels Lösung. Hier leben nämlich die Nachkommen der „Philippinen“, einer Siedlung mit eigenartigen religiösen Gebräuchen, die vor einhundert Jahren vertrieben wurden. Damals wandten sich diese Abkömmlinge russischer Könige nach Österreich, wo ihnen in Ekersdorf eine zweite Heimat erstand. Doch heute halten die Bewohner dieses Dorfes an ihren alten, seltsamen Gebräuchen fest; auch die Kirche ist griechisch-orthodox und in diesem Baustil gehalten.

### Die Leistungen deutscher Bergsteiger.

Den Opfer des Ranga Parbat geweiht.

München, 16. Juli. Wie Auftakt zu der 60. Jahressammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ist im Münchener Alpinum ein Saal zu Ehren der Leistungen deutscher Bergsteiger in außereuropäischen Gebirgen eingeweiht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Die dort ausgestellten Reihen, Bilder und Karten geben dem Besucher einen Einblick in die großen Expeditionen, die deutsche Bergsteiger in den letzten Jahren unternommen haben.

Die Mitte des Saales nimmt ein mit Trauerlorbeer geschmücktes Reisef des Ranga-Parbat-Massivs im Maßstab 1:10 000 ein, eine Ehrengabe für die Opfer, die der Berg erst vor wenigen Wochen wieder gefordert hat. An den Wänden hängen die Bildtafel und ein Abbau der Gedächtnisplatte mit den Namen der tapferen Bergsteiger und ihrer Träger, die bei der Expedition 1934 den Tod fanden. Neben den Porträts bekannter deutscher Bergsteiger steht man Bilder und Karten von allen europäischen Expeditionen und u. a. auch ein großes Dioptrikum von Siuolshu im Himalaja, dem höchsten Gletscherberg der Erde, dessen Erstbesteigung den jetzt verunglückten deutschen Gletscherhüter Göttinger und Dr. Wien im September 1936 gelang.

**Blix tötet zwei Schüler.** Am Donnerstagabend gegen 18 Uhr schlug in einem Büchergelände am Fuße des Blix in eine Gruppe von jenen Leuten, während zwei von ihnen zu Boden gesleudert wurden und mit dem Schreken davonrannten, erlit ein dritter Brandwund am Kopf und ein vierter eine schwere Gehirnblutung, die seine Überführung ins Krankenhaus erforderlich machte. Die Schüler Heinz Diergardt und Heinz Speyer, die auf schwerste Verletzung wurden, sind ihren Verlehrungen bei der Überführung ins Krankenhaus erlegen.

**Rauschgiftschmuggler.** Die Kriminalpolizei in Warna am Schwarzen Meer verfolgte bereits seit einiger Zeit die Spuren einer internationalen Bande von Rauschgiftschmugglern, der hauptsächlich Juden angehörten. Nun gelang es den Behörden, den Anführer der Bande, einen von der Insel Korfu kommenden Mann namens Skordiles, in dem Augenblick dingfest zu machen, als er auf ein am Kai liegenden Schiff 56 Kilogramm Rauschgift schmuggeln wollte. Bislang sind sieben Helferster verhaftet worden. Die Bande schmugelte in der Hauptstadt Rauschgift aus den Schwarzmeerbächen nach Antwerpen.

**40 000 Streitende blieben die Städte von Michigan.** Am Donnerstag brach im Staat Michigan ein Streit von 40 000 Autowagenfahrern aus. Mit Ausnahme eines Detroit-Großunternehmens, das sich unter Poststempelzettel gekennzeichnet, beteiligten sich die Angestellten sämtlicher Fahrzeugunternehmen in Michigan an diesem Streit. Die Eingänge aller größeren Städte sind mit Streitposten besetzt worden, die lediglich Milch- und Lebensmitteltransporte durchlassen. Unter den Lebensmitteln wird allerdings auch noch eine scharfe Auswahl getroffen, da die Streitposten von den Streitbekehren angewiesen worden sind, nur leicht verderbliche Waren passieren zu lassen.



Ein Jahr Kampf um Spaniens nationale Freiheit.  
Vor einem Jahr, am 18. Juli, begann in Spanien der Krieg gegen den Bolschewismus. Staatschef General Franco, der erfolgreiche Führer im Befreiungskampf des nationalen Spaniens, im Gespräch mit einem seiner Mitarbeiter. (Scherl-Wagendorf-Dr.)

### Schweres Grubenunglück.

New York, 16. Juli. In einer Kohlengrube nahe der Stadt Sullivan im Staat Indiana entstand eine Explosions. Die Explosion forderte nach den letzten Meldungen zwanzig Toten und mehrere Schwerverletzte. Wie ein Bergbeamter erklärte, waren zur Zeit der Explosions 203 Bergarbeiter in der Grube, von denen sich etwa 23 im Explosionsbereich befanden, der zwei Meilen von Schacht eingeklemmt war. Die Mehrzahl der Opfer wurde gegen die Grubenhände geschleudert und zerstört.

**Die Welt wird wärmer!** Nach den Beobachtungen Professor J. B. Cincers vom Londoner Meteorologischen Institut ist seit einer Reihe von Jahren ein ständiges Ansteigen der Temperaturen in den verschiedenen Klimazonen der Erde sogar in den Polargebieten festgestellt worden, über deren Ursachen in Fachkreisen die verschiedensten Meinungen laut werden.

**Ein Ozeaneum wird — Radioland.** Ein amerikanisches Syndikat hat für zwei Jahre die „Leviathan“, den ehemaligen deutschen Ozeaneanten „Boatland“, den wir durch das Schandtun von Versailles am Amerika ableitern mußten, gepachtet, um darin an der Hudson-Bay einen schwimmenden Vergnügungspalast zu errichten, der nicht nur ein Hotel für 1000 Gäste, sondern auch ein Schwimmbad, ein großes Filmtheater und drei Nachtclubs beherbergen soll. Die „Leviathan“ soll ein Mittelpunkt des New Yorker Nachtlebens werden.

**Todesfall zweier Mädchen.** Zwei siebzehnjährige Amerikanerinnen, Jessie Pepper und May Alvin Allen, traten sich vor, einige Tage bei einer Verlobung. Zwischen den Familien der beiden Mädchen schwelt ein alter Streit, der sofort aufflammte, als die Mädchen sich sahen. Schließlich einten sich die Mädchen auf ein Pistolenduell bis zur Kampfunfähigkeit eines Teils. Man traf sich in einer kleinen Ortschaft in Louisiana, wo in Anwesenheit der Mutter und Schwestern der beiden Mädchen das Duell ausgetragen wurde. Der Ausgang war tragisch. May Allen blieb tot auf dem Platz. Man hat Jessie Pepper in das Shreveport-Staatsgefängnis eingeliefert, wo sie bis zur Aburteilung wegen Mordes bleibt.

**Der Club für vermehrte Millionen in USA.** In den Vereinigten Staaten ist in der Zeit des wirtschaftlichen Rückgangs ein Club der „Reichen“ gegründet worden, der einen gewissen Gegenzug zu dem Begriff der „Reichen“ bildet. Jetzt hat das Bankhaus Pierpont Morgan ein altes Haus am Hudsonfluss in der Nähe von New York, das zum Clubhaus der Reichen werden soll. Morgan hat das Haus dem Club geschenkt. Dem Club der Reichen dürfen nur vermöchte Dollar-Millionäre angehören. Seine Mitglieder müssen mit ehemaligen Steueraufentümern nachweisen, daß sich ihr Jahreseinkommen über 100 000 Dollar beläuft. Außerdem ist eine weitere Bedingung der Admissionsfähigkeit die, daß die Mitglieder trotz ihrer Verarmung die letzte Überzeugung in sich tragen, wieder einmal auf der sozialen Stufenleiter so weit zu steigen, daß sie eine beachtenswerte Größe auf dem amerikanischen Geldmarkt werden.

**Herriden-Schuhzetter**  
Hochgasse 48

**AUTO**  
Fahrschule  
Selbstfahrer-  
Vermietwagen  
Reparaturen  
**BREZING**  
Bartramstraße 15  
Fernruf: 23918

**Emali-Metall-Schilder**

**Zink-**  
Eimer  
28 cm . . . .  
**Wanner**  
40 52 60 70 cm  
1.50 2.25 2.80 3.00  
**Waschtöpfe**  
28 32 36 40 cm  
1.95 2.30 2.70 3.40  
**Mollath**  
Schulberg

**Schmaran diese Stellen!**  
Dann trogen Sie meine sandwich verfügbaren Sprühdosen an  
Für Fuß Fuchs jetzt Tausatz: 25 Tel. 22369

**ADLER**  
Qualitätsrad  
auch das neue  
Motorfahrrad sofort lieferbar  
**Gottfried**  
Graebenstr. 26  
Fernruf: 28895  
**H. Jung**  
Goldgasse 21  
Tel. 26356

**KOFFER**  
Lederwaren  
Fahr- u. Reit-  
Ausrüstungen  
**Sattler**  
Wiesbaden  
Luisenstr. 39  
Fernruf: 28895  
Ruf 25585  
Ermitteleungen  
Auskünfte

**Detectiv Scharff**  
Wiesbaden  
Luisenstr. 39  
Fernruf: 28895  
Ruf 25585  
Ermitteleungen  
Auskünfte

**Radio**  
repariert  
das Fachgeschäft  
**Alfons Schierstein**  
Wiesbaden  
Gothaische Str. 61  
Fernruf: 26901

**TEILZAHLUNG**  
Herrn-,  
Strassen- und  
Sparten-,  
Übergangs-,  
Winter-Mittel  
für Herren und  
Damen  
■ Große Auswahl  
**Kleider-Betz**  
Wiesbaden  
Gothaische Str. 61  
Fernruf: 26901

**Kunst-Stopferei**  
**Krischer**  
Anm. Fabrik  
der Wirkstoffe  
nur  
**Moritzstr. 7**  
Telephon: 22701

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

Junge Mädchens für Haushalte und Hauswirtschaft gesucht Rheinstraße 41, Geschäftsbereich

Tüchtige Fräuleine

in engen, selbst-Dauererstellung von Spezial-Damenkleidern ist, oder später gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

2-3 tüchtige gelerte jüngere Näherinnen für Fabrikarbeiten, zur sofortigen Einsicht, gekauft Ang. u. R. 769 am Tagbl.-Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. herrlich Landhaus, gekauft, Borsigkeller Sonnenbergsche Str. 35, Dachau, Thrl. 19-20j.

Hausmädchen vom Land, zum 1. Aug. gekauft, Café Rothausstraße 5, Wiesbaden.

Hausmädchen Rübenmädchen Rübenmädchen bei gutem Lohn gekauft, Borsigkell. 10fach, 14 u. 17 Hotel Adler, Gießen.

Alleinmädchen - Stütze ordnungsgemäß, saub. durchaus leßlich, erlaubt, in veget. und Robuststoffe, gute Umgangsformen, zu einer Dame in geöffn. Haushalt in Dauerstell., gekauft, keine Wäsche, Bewerbung mit Gebotsantrag, und Zeugen, un. R. 838 T. Berl.

Selbst tückt, Alleinmädchen mit nur exakt Ref. j. 1. Aug. gekauft, Gut. Lohn, Kellenecker 70/1, Borsigk. bis 3.2. 9 Uhr abends.

Selbst tückt, Alleinmädchen das sofern kann, hoher Lohn, Gute Zeugnisse erforderlich, zu erlangen, Schön, Ausicht 26.

Junges Mädchen das ein, leben kann, in kleinen Haushalt bei guter Behandl. gekauft.

Frau E. Bey, Tapetenfachhandlung, Quellenstraße 24.

Suche sofort oder 1. August ein kleines, ehrliches Mädchen, u. laub.

Junges Mädchen Frau Anna Maria Herber, Luisenstr. 21, 2 Tüchtiges leibl. Mädchen mit Kochkenntniss, in gutschöpferl. Haushalt ohne Mädch. ist, gekauft Ang. u. R. 828 am Tagbl.-Berl.

Junges, ehrliches Mädchen sucht Mediziner Seiner Meurgasse 12.

## Junges Mädel

für Büroarbeiten, Schreibmaisch. und Steckwaren, sofort gekauft, Angebote unter H. 835 an den Tagbl.-Berl.

Sucht wied. sofort Mädchens im Alter von 17-22 Jahren für Küchenarbeiten und Bedienung eines Wohnungsbaus. Angebot, um die Kosten u. R. 770 an T. Berl.

Sucht ehrliches Mädchen ob. noch, junge Frau, welche sofort oder spät gekauft, Röh. Spitz, Seetzenstr. 23, 1. St.

Intelligentes ehrliches Mädchen für Haushalt, zur sofortigen Einsicht, gekauft Ang. u. R. 769 am Tagbl.-Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

Tüchtige Pilgerin gekauft, Röh. Thiedemannstr. 7, Zais, von 10 bis 4 Uhr.

handschuh

Gelernte Hausmädchen f. häusl. Dienstleistungen, sofort gekauft Ang. u. R. 838 T. Berl.

## Frohe Botschaft für alle Filmfreunde!

### Heute - Freitag

bringen wir bereits den ersten neuen Film der Ufa-Produktion 1937/38 zur Aufführung!

### Hansi Knoteck

der amüsante, liebenswerte Ufa-Star, eröffnet den Reigen der neuen Ufa-Filme in dem Ufa-Lustspiel



# Wenn Frauen schweigen

HANSI KNOTECK JOH. HEESTERS

In den weiteren Rollen:

Fita Benkhoff - Hilde v. Stolz - Ernst Waldow

Spieldauer: FRITZ KIRCHHOFF

Ein heiteres Flitterwochen-Abenteuer voll amüsanter Ereignisse — umrahmt von der Schönheit des Südens und Überstrahlt von schwermütiger, temperamentvoller Musik

„Tiere als Jagdgehilfen des Menschen“, Kulturfilm

## Ufa-Palast

Anfangszeiten:  
Wo. 4, 6.15, 8.30  
So. 2, 4, 6.15, 8.30



In der neuesten Ufa-Woche u. a.: „Schwimmländerkampf Deutschland-Ungarn“ „Davis Cup Deutschland-Tschchoslowakei“ „Bosemeyer singt in Amerika“

**WALHALLA**  
Film und Varieté  
Wo. 4, 6, 8.30, So. 3 Uhr  
**WEISS FERDL**

wieder in einer großzügig durchgeführten Doppelrolle, wie er sie seit den „beiden Seehunden“ nicht mehr spielte — eine Leistung, die er hier noch übertrifft!



### Den richtigen Koffer ...

so wie Sie ihn sich wünschen —  
elegant, stabil und preiswert  
von

Kofferhaus **Führer führend**  
Gr. Burgstr. 10  
Parterre und 1. Etage

### „Micky Maus“

die Gesangs- u. Musikal.-Attraktion  
der Kapelle ERNST BANNO

ab 17. Juli täglich nachm. u. abends im

### Café Europa

Auch während der heißen Jahreszeit  
stets angenehmer kühler Aufenthalt!

### Gordian der Tyrann

Der Herr Landeshauptmann  
und ein Schauspieler

Weitere Mitwirkende:  
Paul Richter, Fred Döderlein,  
Josef Eichheim, Leo Peukert,  
Trude Haefelin, Reg. Fred Sauer.  
Sie werden Freude an dies. Film haben!  
Auf der Bühne:

### Riva's große Tanzschau

Die neue Wochenschau



### Kaufgeschäfte

#### Flügel

gutes  
Instrument  
zu laufen, gel.  
Angebote an  
S. Schae.  
Jahndr. 34.  
Tel. 2293.

#### Biedermeier

Schlüsse, Sessel  
und Tisch  
aus Vertrag zu  
kaufen geucht.  
Ann. mit Preis-  
angeboten  
n. Hartung,  
Dranstorfer, 8.

#### Gehr. außerhalb.

Rüdenhohenzoll  
160-180 lana  
von Herrschafft a.  
faulen geucht.  
Ang. u. Tel. 833  
an Tagbl.-Verl.

#### Motrachen

Stell. Wolle o.  
Kop., gut erb.  
(laub.) v. Brin.  
zu laufen, geucht.  
Ang. u. Tel. 833  
an Tagbl.-Verl.  
Suche geg. bar  
men. gebrauchte  
Vim., BMW.  
Duel 6 ob. klein.  
Mercedes.  
Ang. u. Tel. 834  
an Tagbl.-Verl.

#### Pachtgeschäfte

Grundstück,  
1000-5000 qm,  
Röde Stadt, ge-  
fugt, weiß, zu-  
nächst gepachtet  
u. nach 4-5 Jahr.  
gekauft werden  
sollen. Anges. u.  
S. 834 an T. B.

#### Unterricht

Ungarisch.  
Wer erst Einzel-  
unterricht?  
Ang. u. Tel. 835  
an Tagbl.-Verl.

#### Berloren Gefunden

Serren.  
Armbanduhr  
verl. geg. Bel.  
als Armband  
Gentlemen.  
Kleine Sutzen.

#### Obigkeit Lobt & Brodt



# Die Botschaft an Garcia

Drei große Darsteller

In einem romantischen, spannenden und  
abenteuerlichen Film nach einer Begebenheit,  
die das Schicksal dreier Nationen entschied.

### Wallace Beery

Barbara Stanwyck • John Boles

Heute Premiere! || Ein sensationelles Kapitel aus der  
Zeit des spanisch-amerikanischen  
Krieges um die Insel Kuba.

Wo.: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr - So.: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

In deutscher  
Sprache! **THALA** Kirch-  
gasse 72

### Die gute Tasse Kaffee



Mit mod. Klubseßelautobus  
nach „Burg Hohenstein“  
Samstag, 17.7., 14.30 Uhr durch Eiserne  
Hand durch das Scheiderfeld üb. Michel-  
bach nach Hohenstein. Dasselbst Besi-  
ichtigung, Weiterfahrt durch d. Aartal  
nach Bad Schwalbach  
Fahrpreis nur RM. 2.50

Karten und Auskunft:  
NS.-Kulturgemeinde  
Luisenstraße 3. Telefon 27908

### friedrich's

billige Fähr-Dampferfahrten  
Sonntag, 18.7., 21 Uhr ab  
W.-Biebrich m. Musik u. Tanz  
in den Rheingau. RM 1,-

Mittwoch, 21.7., 9.30 Uhr ab  
W.-Biebrich m. Salondampfer  
„Rhengold“

**Sonderfahrt**  
nach Rüdesheim 1., Treh-  
tingshausen 1.20, St. Goar  
1.50.

Täglich 10.30 Uhr nach Rü-  
desheim 1., Nd.-Heimbach,  
Bacharach 1.20,

-Dienstags u. Donnerstags  
nach Frankfurt-M. 1., ca. fünf  
Stunden Aufenthalt, verbilligter  
Eintritt in den Zoo.

Alle Preise für Hin- u. Rück-  
fahrt, Kinder von 4 bis 14  
halbe Preise.

Vereinigt erwünscht, Schulen,  
Vereine u. Gesellsch. erh. v.  
vorh. Anmeldung, Preisermäßigung.  
Büro u. Karten in Wiesbaden

**Zigarren-Schink**

Michelsberg 15, Tel. 285 28

in Biebrich: Aug. Waldmann,

in Mainz: Rhein. Pers. Schiff-  
fahrt Aug. Friedrich, Rheinfluss

Musik u. preiswerte Restau-  
ration bei jeder Fahrt.

### Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“

Kreis Wiesbaden

Samstag, den 17. Juli 1937 im

### Restaurant Ritter

„Unter den Eichen“

### Großes Licht- u. Lampionfest

Mondnacht „Unter den Eichen“

### 2 Kapellen! Tanz im Freien und im Saal

Beginn 20.30 Uhr! ● Eintritt 30 Pfennig!

Verbilligte Getränkepreise ● Tanz frei!

# Sport und Spiel.

## SA.-Sportabzeichen, ein Ehrenzeichen des deutschen Mannes.

### Erziehungsaufgabe der SA.

Vor den zur Zeit im "Haus des deutschen Sports" zusammengezogenen SA-Standarten-Sportreferenten sprach der Leiter der Reichsschulschule in München, Gruppenführer Lünen, über "SA-Geist - deutscher Wehrgeist". Einleitend betonte der Gruppenführer, daß die von dem Führer der SA übertragenen Aufgaben eine immer stärkere Konzentrierung erfordern, das doch die SA eine gewaltige Erziehungsaufgabe zu erfüllen. Mit der Übertragung der NS-Kampfspiele kann nun die SA einen den überzeugenden und operativen Sinns, der ihr von Beginn an eigen war, unter Beweis stellen. Gerade die SA ist als der kämpferische Kern der Bewegung zu verstehen, die Nationalsozialistischen Kampfspiele, das künftige "Deutsche Olympia", mit ihrem Geist erfüllen, den Geist der bindenden Treue zum Führer und des Glaubens-einklangs für die nationalsozialistische Weltanschauung und des kameradschaftlichen Wettkampfes zur höchsten Steigerung der Leistung.

Die große Erziehungsaufgabe der SA besteht nicht darin, Phrasen zu drücken, sondern in der Erweckung und Erstärkung echter deutscher Mannestugenden, die verloren gegangen waren. Es gilt, zwei enge, urdeutsche Kräfte zu wahren und zu sichern: Blut und Boden. Das Blut muß rein und unverfälscht bleiben, die Seele jederzeit frei. Das Blut des deutschen Menschen kann aber nur rein bleiben, wenn ein schaffender Geist aus dem Blut seiner Vorfahren

heraus mit den Schänen des deutschen Bodens arbeiten und gestalten kann. So ergibt sich die logische Forderung des nationalsozialistischen Begriffes: Gemeinnützigkeit vor Eigennutz. Damit ist der SA bewußt ein neuer deutscher Stilbegriff geprägt. Aus dem Urkästen der Stilistik heraus ging der Führer dann zum Aufbau von Volk und Staat. Das ist auch die hohe Verpflichtung der politischen Soldaten. Nur Gehorsam, Gefolgschaftstreue, Pflicht und die Heiligkeit von Blut und Boden können die Freiheit und Verbundenheit eines Volkes gewährleisten. Die große Erziehungsaufgabe der SA ist es nun, diesen Geist mit tragender Kraft zur Erkenntnis eines jeden deutschen Volksgenossen zu bringen.

Zur Frage der Gestaltung, Formung und Erhaltung des SA-Wehrtes führte der Gruppenführer weiter aus, daß uns der Führer selbst diesen Weg der Wahrung und Erhaltung deutscher Mannestugenden vorgezeichnet hat, indem er das SA-Sportabzeichen zu dem Ehrenzeichen des wahhabenden deutschen Mannes erhob. Der nationalsozialistische Staat verlangt ein widerstandsfähiges und harisches Volkselement. Um dies zu erreichen, müssen die Kräfte des Körpers, des Geistes und der Seele gehuldigt und erzogen werden. Eine hohe Verpflichtung wohnt dem SA-Sportabzeichen inne; der Träger soll alle Jahre beweisen, daß er würdig ist, dieses Ehrenzeichen des Führers und seiner SA zu tragen. Das Leistungsbuch ist darüber hinaus zu einer amtlichen Urkunde erhoben worden. Das SA-Sportabzeichen ist das Symbol der Freiheit und Ehre des deutschen Volkes, in diesem Ehrenzeichen liegt der Begriff deutschen Mannes- und Soldatentums fest verankert.

### Die 13. Etappe der „Tour“.

#### Die Deutschen hielten sich gut.

Unerbittlich brannnte die Sonne auf die 58 Teilnehmer der "Tour", die am Donnerstag die 13. Etappe von Montpellier nach dem 166 km entfernten Perpignan aufnahmen. Wieder war die Strecke unterteilt und führte zunächst nach Narbonne über 103 km. Die Fahrt ging durch das schöne Weinbaugebiet am Mittelmeer entlang und die Fahrer konnten auf der ebenen Strecke noch einmal ordentlich davonziehen, bevor es in die Pyrenäen geht, den gefürchtetsten Teil der ganzen "Tour".

Italiens Fahrer, die sich durch das Auscheiden Variolis nicht beirren ließen, hatten versprochen, vor den Pyrenäen noch Boden gutzumachen. Nach einigen Kilometern ging auch Camusso allein ab. In tosender Fahrt gewann er immer mehr Vorsprung, verlor jedoch ständig das Tempo und traf nach 103 km mit einem Stundendurchschnitt von 40,480 km (1. in Narbonne ein). Seine Zeit betrug 2:32:39. Über 8 Minuten Vorsprung hatte er vor der Hauptgruppe, aus der heraus im Spurk der Belgier Mauleberg sich in 2:40:46 auf den 2. Platz setzte vor seinem Landsmann Danneels, dem Franzosen Fréchaut und 50 weiteren Einzelfahrern. Camusso hat sich durch seinen großen Sieg in der Gesamtwertung bis auf den 8. Platz vorgeschoben. Die Deutschen hielten sich ganz hervorragend; alle wurden gemeinsam auf den 6. Platz gelegt.

Bei bedecktem Himmel, aber drückender Schwüle wurde nach der Mittagspause die zweite Tagesfahrt von Narbonne nach Perpignan über 83 km in Angriff genommen. Unterwegs bildete sich eine Spitzengruppe, bestehend aus den acht Fahrern Meulenberg, Bermecke, Choque, Gamard, Canardo, Cohn und den beiden Deutschen Wengler und Bauk. Die Verfolger lichen die Spize nicht allzu lange allein und rückten bald auf, lamen aber doch nicht ganz heran. Kurz vor dem Ziel stieß Canardo die Waffen und fiel etwas zurück. Im Spurk lagte Mauleberg in 1:31:08 vor dem Franzosen Choque und Wengler, sowie Cohn, Baum, Gamard und Bermecke in 1:31:19. Danneels fuhr die Hauptgruppe in 1:32:03 ins Ziel; die meisten Fahrer wurden hier auf den 17. Rang gelegt. Von den Deutschen wurden noch Geyer 48, in 1:33:41 und Hauswald 49, in 1:33:58.

In der Gesamtwertung rückte der Italiener Camusso durch seine prahlende Fahrt vom 12. auf den 8. Platz vor. Auch die beiden Deutschen Bauk und Thietbold rückten je einen Rang vor. Der Belgier S. Maes fuhr weiter in 84:38:32 vor Lapostolle (84:38:50) und Thietbold (84:38:46). Bauk in 13. mit 85:20:12 und Thietbold 17. in 85:31:12. Die Rangwertung führt weiter Belgien in 253:22:03 Std., vor Frankreich in 254:01:13, Deutschland in 257:08:53 Std., sowie Italien, der Schweiz und Spanien und Luxemburg.

### Die deutschen Fechter in Paris.

#### Adam-Wiesbaden bei der Weltmeisterschaft.

Die starke Teilnahme von rund 20 Nationen an den ersten Weltmeisterschaften der Fechter, die in der Zeit vom 19. bis 30. Juli in Paris durchgeführt werden, machte eine großräumige Ausweitung der deutschen Befreiung erforderlich. Nach eingehender Prüfung ist das Reichssachamt Fechten zu folgendem Entschluß gekommen: Als Delegationsfechter werden im Einzelturnier 1. Uhlmann-Ullm. S. Lerdon, Kreismann, O. Schröder, Rietz (alle Berlin) und S. Rosenbauer-Frankfurt a. M. eingesetzt. Die ersten fünf, sowie Max Berlin bilden die deutsche Mannschaft für diese Waffe. Im Einzel auf Säbel kämpfen die Frankfurter J. Eilenberger und R. Wahl, der deutsche Meister A. Helm-Osnabrück, H. Eher-Düsseldorf, H. Moos-Leipzig und Kohner-Berlin. Zur Mannschaft gehört außerdem noch Altmeyer E. Cosimir-Frankfurt a. M. für den Kämpfer den Rohrer den Blaum freimauert. Den Einzelkampf auf Florett nehmen Helm-Osnabrück, Eilenberger (beide Berlin) sowie Adam-Wiesbaden auf. Die Florett-Mannschaft legt sich aus Eilenberger, Eilenberger, Lerdon und Cosimir zusammen. Mit den besten Ausrichtungen den Weltmeistertitel zu erringen, ziehen unterm Fechtzirkus in den Kampf. Das Aufgebot für den Einzel- und Mannschaftskampf lautet: Hedwig Hahn, Otto Deuter, Helene Mayer (alle Offenbach), Olga Oellers-

Berlin, Leni Dolos-Leipzig und Roslau von Wachter-München. Führer der gesamten deutschen Expedition, die Fachamtsleiter Dr. Behrens begleitet ist Erwin Cajmitz. Ferner machen Ketteler und Rau (beide Berlin) sowie die Paris mit.

### Internationale Motorrad-Sedstagesfahrt.

#### Ausgezeichnete Haltung der Deutschen.

Großartige Leistungen vollbrachte der stattliche deutsche Troh auf der vierten Schleife der internationalen Motorrad-Sedstagesfahrt, nicht einer von den Deutschen schied aus. Ausgeschieden sind jedoch Engländer, ein Holländer und ein Tschechoslowake, Biester und Gmelin, die sich noch 60 km vorzeitig hatten, holten noch so viel Zeit auf, daß sie nur 38



Bon der Sedstagesfahrt in England.

Kopfsührer Hühnlein begrüßt unterwegs Julius von Krohn (Schmitz-Wagenborg-V.)

bzw. 34 Strafpunkte erhielten. Allerdings verlieren sie dadurch jegliches Antrecht auf eine Gold- oder Silbermedaille. Kommt sie nicht mehr als mit 50 Strafpunkten, dann haben sie aber noch die Möglichkeit, wenigstens eine Bronzemedaille zu erhalten. Weiter erhalten je ein Tschechoslowake, Engländer, Ire und Holländer Strafpunkte.

#### Eine Trophäen-Mannschaft gesprengt.

Die unerhörten Anstrengungen der Regenfahrt der vierten Tagesetappe zulieben mit Orientierungslaufwettbewerben forderten ihre Opfer. Die Tschechoslowaken Stanislav und Zdenek verloren ihren Kameraden Bitmar durch Sturz. Daraufhin ist die Trophäen-Mannschaft gesprengt. Deutschland mit Maier, Stößer, Kraus/Büttel und England mit den Vorjahresiegern Rowley, Brittain und Bentall machten das Ende unter sich aus. Der Ausfall von Bitmar ließ auch die junge tschechoslowatische Silberrosen-Mannschaft, sowie die Jumo-Akte und Habicht-Mannschaft ausspringen. "Gepakt" sind weiterhin die holländische Comptafabrik- und die litauische Club-Mannschaft, jerner zwei englische Fabrik-Mannschaften und eine englische Club-Mannschaft. Strafpunkte erhielten die ASL-Fabrik-Mannschaft, die A-Mannschaft Hollands in der Silberrose und die DDC-Mannschaft.

### Deutsche Olympia-Sieger in London.

#### Acht Nationen bei den britischen Leichtathletik-Weltmeisterschaften.

Eines der größten Ereignisse des englischen Leichtathletik-Jahrs sind bisher immer die britischen Meisterschaften gewesen, die international angestrebt waren und durchweg die einzige Gelegenheit zu einem Kräftevergleich zwischen der britischen und der kontinentalen Spitzensklasse

boten. Auch diesmal sind die Titelkämpfe, die am 16. und 17. Juli im Londoner White-City-Stadion ausgetragen werden, von acht Nationen besichtigt.

Unter den insgesamt 424 abgegebenen Einzelmeldungen ragen die Namen der drei deutschen Olympia-Sieger Karl Hein, Gerhard Stöß und H. Wölfele hervor, an deren Start man besondere Erwartungen knüpft. Auch auf die Leistungen unserer Olympia-Teilnehmer Luk Long, Erich Schaubburg, Erwin Blask und Willi Schröder, sowie des ersten in den letzten Wochen so stark nach vorne gekommenen westfälischen Hammerwerfers Oskar Luk ist man sehr gespannt.

Außer Großbritannien und Deutschland beteiligen sich noch Ungarn, Holland, Griechenland, Belgien, Frankreich und die Türkei an den Weltmeisterschaften. Hollands ausgezeichnete Sprinter Ondarp wird es nicht leicht haben, seinen Titel gegen die zur Zeit sehr schnellen Briten Swenner, Holmes und Richardson zu verteidigen. Schauburg startet im Meilenlauf und trifft hier auf die starke drittläufige Garde, angeführt von Wooderson und dem Schotten Graham. Der Ungar Kovacs müßte den Briten Finlay schlagen, um über 120-Yards-Hürden zu siegen. Schröders gefährlichster Gegner sollte der Griech Nicolaos Sollas sein.

### Reitsport.

#### Beginn des Berliner Turniers.

Das internationale Berliner Reitturnier auf dem Reichssportfeld wurde am Donnerstag bei prächtigem Sommerwetter eröffnet. Das von Vertretern aus acht Nationen bestreitete Turnier, das mit dem schweren Jagd springen um den "Preis des Führers" und der Großen Preisurprüfung des Internationalen Reiterverbandes am Sonntag im Olympischen Stadion seinen Höhepunkt erreicht, brachte bereits am ersten Tag guten Sport.

Am Nachmittag wurde ein Jagdpringen der Klasse M für jüngere Pferde entschieden. 25 Pferde aus Holland, Ungarn und Deutschland nahmen an diesem Wettkampf teil, von denen nur sechs den mit 15 Hindernissen verdeckten Kurs fehlerfrei bewältigten. SS-Sturmhauptführer Günther Temme auf "Tal" schloß mit der Velzzeit von 22:7 den Vogel. Ob. Brinckmann delegierte auf "Motznsbruber" mit 79,4 und "Altmühlt" mit 88,3 den 2. und 3. Platz. In der Abteilung B ritten 24 Pferde in die Bahn, von denen elf ohne Fehler blieben. Hier war Ob. Brinckmann auf "Baron" mit 79,1 der Beste vor Rittm. K. Haß auf "Rito" mit 80,2.

In der M-Dressurprüfung für Amateure siegte in Abtg. A "Falken II" unter Rittm. A. Schellhaa vor dem Vollblüter "Trojaner" unter Frau Katharina Franke, während in der anderen Abteilung der Olympia-Sieger von Amsterdam, "Erlanger", unter L. Stael den Sieger stellte.

### Die "Internationale Rhön".

#### Gün Deutsche an der Spitze.

Am 13. Tag der "Internationale Rhön" auf der Wasserkuppe am Donnerstag unterbanden die Windverhältnisse jeglichen Wettkampf. Bei hochsommerlichem Wetter wehte ein starker Südostwind, der keinerlei Thermals aufzumachen ließ, die zu Segelflugen hätte ausgenutzt werden können.

In der Gesamtwertung liegt nach wie vor H. Dittmar mit 1403 Punkten an der Spitze. Auch die vier nächsten Plätze werden von Deutschen belegt. Es folgen: 2. P. Hörmann 1109 P. 3. W. Spörle 1090 P. 4. R. Schmidt 795 P. 5. Hanno Reisch 784 P. 6. Sandmeier-Schweiz 779 P. 7. Baranowski-Polen 588,5 P. 8. Baar-Schweiz 481,5 P. 9. von Roth-Frena-Oesterreich 442,9 P. 10. Jakob-Polen 434 P. 11. Hiscox-Prince-England 229 P. 12. Mynard-Polen 318 Punkte.

Die FAU hat die von dem deutschen Segelflieger Jahnmann im Frühjahr d. J. an der Olpe ausgetriebene Dauerfliegzeitleistung von 40 Std. 55 Min. nicht als Record anerkannt, da der Segelflieger bei diesem Fluge nicht die vorgeschriebenen Höhenstrecken mit flog.

#### 60 Flugzeuge bei der "Nationalen Rhön".

Das Rennungsergebnis des vom Korpsführer des NSFK in der Zeit vom 25. Juli bis 7. August veranstalteten 18. Nationalen Segelflugwettbewerbs auf der Wasserkuppe zeigt die Segelfliegzeit auf. Die Ausreibung steht wiederum Dresden, Zwickau, Chemnitz, Hof, Königsberg und Bielefeld mit Rückblick zum Startort vor. Neben den Gruppen des NSFK haben auch die Luftwaffe und die Luftwache Wettkampfteilnehmer gemeldet. Weiter wurden Meldungen für acht Doppelher-Segelflugzeuge abgegeben, für deren Leistungen eine 50%ige Steigerung vorgeschrieben ist.

Im Rahmen des Rhön-Segelflug-Wettbewerbes ist auch ein großer Fliegerrennen von der Wasserkuppe über Meiningen, Erfurt, Laucha, Halle, Wittenberg, Berlin, Magdeburg, Bernburg, Göttingen, Kassel, zurück zur Wasserkuppe ausgetrieben. Die Gesamtdistanz beträgt 730 km und jeder der angegebenen Orte muß angeflogen werden, ohne jedoch eine Landung erforderlich ist. Zu diesem Zielstreckenflug sind 20 Meldeungen eingegangen. Der Flug beginnt am Tage vor der Eröffnung der "Nationalen Rhön" und schließt am vorletzten Tage dieser Veranstaltung.

### Tennis.

#### Tennisclub Blauweih Wiesbaden (C. B.).

Um vergangenen Sonntag trug Blauweih mit einer kombinierten 1. und 2. Mannschaft einen Clubwettkampf mit der Tennisabteilung des Post-SV Frankfurt a. M. In Frankfurt aus, der mit 10:8 Punkten 25:18 Sätzen und 210:290 Spielen für Frankfurt endete. Während die Männer in den Einzelpartien mit 42:3 Punkten gewannen und einschließlich der Doppelpartien einen 5:4-Sieg erlängten, wurden die Frauen-Einzel und gemischte Doppel mit 6:3 P. verloren, wodurch der Frankfurter Sieg festgestellt wurde. Bemerkenswert ist, daß 7 Kämpfe über 3 Sätze ausgetragen wurden, ein Zeichen für die Ausgeglichenheit der Mannschaften, so Thiroz gegen Hahn mit 4:3, 6:1, 6:4; Schmeißer gegen Meier mit 4:6, 6:2, 6:4; Dr. Marx gegen Klein mit 2:6, 6:0, 6:2; Knapp gegen Frau Stüber gegen Hilf. Meier mit 3:6, 6:4, 4:6, während es Frau Roos gelang, Frau Kummel nach schwerem Kampf mit 7:5, 4:6, 7:3 zu besiegen. In den gemischten Doppel liegten Frau Roos/Schmeißer mit 5:7, 6:3, 6:3 über Frau Kummel/Dr. Ziegler, während das Spiel Frau Bense/Thiroz gegen Hilf/Kehwold/Klein mit 2:6, 2:6, 6:8 knapp verloren ging.

An kommenden Sonntag spielt Blauweih mit der ersten Mannschaft in Kreuznach gegen den Tennisclub Blauweih Bad Kreuznach.

#### England im Davis-Pokal-Training.

Bevor die englische Davis-Pokal-Mannschaft in Wimbedon die Herausforderungsrunde gegen USA oder Deutsch-

land bestreitet, unterzieht sie sich einem „Trainings-Länderkampf“ gegen Australien, der im Eastbourne stattfindet. Auf Wunsch der Engländer, die Hare und Tüder im Einzel eingespielen wollten, geht diese Begegnung über sechs Spiele. Bei Australien wird zum ersten Male nach seiner Erstranfung in New York auch Quits mit. Der erste Tag in Eastbourne brachte eine große Überraschung. Der junge Australiander hare besiegt Crawford 6:2, 6:2, 2:6, 3:6, 6:3 und sicherte England den ersten Punkt. Auf 2:0 erhöhte Austin, der McGrath 6:1, 6:2, 6:3 schlug.

**Gazellen-Siege in Düsseldorf.**  
Das internationale Tennis-Turnier des Düsseldorfer Postclubs begann am Mittwochabend mit einigen Vorgerichten, die durchweg mit Siegen der favorisierten endeten. So setzte sich im Frauen-Einzel Fr. Hörr und Fr. Hamel durch, während der jugoslawische Davis-Palai-Spieler Kutlujevic im Männer-Einzel siegte und zusammen mit dem Mongolischen Galope auch im Männer-Doppel eine Runde weiter kam.

## Aus den Vereinen.

Post-Sportverein Wiesbaden.

Der Post-Sportverein Wiesbaden (E. V.), der vor kurzem auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken konnte, hielt unter Leitung von H. Stoepel seine Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung eröffnete Hauptvorsitzender Herrmann über die erfreuliche Vorrücksbewegung der einzelnen Abteilungen Bericht. Die Einnahmen betragen 8483,70 RM, denen 7930 — RM Ausgaben gegenüberstehen. Der Haushaltsworanschlag für 1937 sieht an Einnahmen und Ausgaben 8500 RM vor. Mehrere Mitglieder konnten für herausragende sportliche Leistungen mit Vereins-Ehrenmedaillen und Sertingen ausgezeichnet werden. Der Vortrag wurde für weitere zwei Jahre neu bestimmt. Wiedergewählt wurde der Leiter H. Stoepel und der Schriftführer, und hervortretender Vorsitzender Herrmann als Hauptvorsitzender. Zum Dietwart wurde W. zum Rechtsanwalt Schneider berufen. Seidel wurde Gerätewart, Lips Werdenbach, Obersportinspektor Schirmer Preßewart, und dem Beratungsraum wurde Fr. Becker bestimmt. Das Amt des Kassenprüfers haben Holzmann und Seidel übernommen. Der Altersrat setzt sich zusammen aus: Baurius, Scheid, Engelhardt und Herzinger. — Die Frage des Baues einer Turnhalle für den Post-SV ist wieder aufgetreten.

## Sport-Rundschau.

Einen Platz vorgelegt ist Deutschland bei der Europameisterschaft der Segler in Zürich in der 22-jährigen-Kreuzfahrt, wo es nach der 5. und 6. Wettschiff in der Geläufsfahrt hinter der Schweiz, Italien, Ungarn und Österreich an 5. Stelle liegt.

Deutschland und Italien tragen am 6. März 1938 in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn einen Rugby-Länderkampf aus.

Bei den französischen Schwimm-Meisterschaften in Paris am Radeau über 200-m-Kreislauf in 2:21,5 Minuten zum Titel Cavallero schlug als Zweiter erk nach 2:26,6 an. Mit den letzten fünf Übungen wurde am Donnerstag in Budapest die ungarische Jekelkampf-Meisterschaft zu Ende geführt. Socalmay übertrug mit 6:02,8 den bisherigen Rekord von 6:03,8 p. und brachte sich damit in den Besitz des Titels.

672 Leichtathleten (562 Männer und 110 Frauen) aus 16 Staaten werden an den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 24. und 25. Juli in Berlin teilnehmen.

Die Boxfeststafette des Gau-Südwest wurde für Ende November zu drei Städtis nach dem Osten verschieben. Der erste Kampf steht in Thorn, dann folgen Königsberg und Danzig. Gegner der Südwest-Boxer wird jeweils eine Stadt-Stafette sein.

## Gaumeisterschaft der Kanufahrer.

Wiesbadener Zehner-Kanadier am Start.

Die Kanufahrer der Gau 13 und 14 ermittelten am nächsten Sonntag auf dem Flößbach in Mainz ihre diesjährige Kurzstreckenmeister. Für die Meisterschaftsregatta haben insgesamt 18 Vereine 128 Meldungen abgegeben. Damit hat die Kurzstrecken-Regatta ein ausreichendes Meldeergebnis gefunden. Insgesamt sind jedoch Meisterschaft zu vergeben. Die Zahl der Bewerber ist recht groß. Ob wie im Vorjahr die Südweldeutsche Hochburg im Kanurennsport, Mannheim, wieder die meisten Titel einführen wird, bleibt abzusehen.

Der Kajak-Einer weist neue Meldungen auf, unter ihnen der vorjährige Titelträger Stumpf von der Paddelgesellschaft Mannheim. Seine nächsten Widersacher dürften W. Kiesel vom Post-SV, Frankfurt, H. Weißgerber von der Mannheimer Kanugesellschaft und F. Coall vom Kanu-Club Saarbrücken sein. Im Zweierkajak verteidigen die

Mannheimer Blitt / Lorenz den Meisterschaftstitel. Die beiden fahren zusammen mit Jahr und Weißgerber auch den Zweierkajak, wo sie im Bierer des Frankfurter Post-SV ihren stärksten Gegner haben sollten. Die Meisterschaft im Einer-Kanadier dürfte dem mehrfachen Gaumeister L. Sons vom Kanu-Klub Mannheim kaum zu nehmen sein. Offener ist die Meisterschaft im Zweier-Kanadier, in dem die Brüder Steinbrenner vom

Frankfurter Kanu-Verein mit Gewinnaussichten an den Start gehen. Ganz offen ist der Zehner-Kanadier, den im vergangenen Jahr der Darmstädter TSV 1846 gewann. Fünf Mannschaften und zwar Wassersportverein Mannheim-Sandhofen, Verein für Wassersport Mainz, Darmstädter TSV 1846, Kanufreunde Wiesbaden, Biedrich und der Polizei-SV Frankfurt, haben für dieses Meisterschaftsrennen gemeldet.

## Das verdächtige Telegramm.

Eine heitere Fernost-Geschichte.

Von unserem Mitarbeiter im Fernen Osten Hans Trößl.

Nach Ansicht mancher Romanbeschreiber ist jeder japanische Geheimhändler in jeder nichtjapanischen Stadt des Fernen Ostens Referenzstelle der Kaiserlich-japanischen Armee oder Marine und kein Grünthalend ist nur dazu, um seiner hauptberuflichen Spionagetätigkeit ein harmloses Mantelchen umzuhängen. Das ist — in dieser tristen — natürlich eine Überzeichnung, der japanische Nachrichtendienst „funktioniert“ auch ohne diese Arme von Geheimhändlern“ ausgerechnet, und aus einer besondere Höhe der Vollkommenheit in die Überwachung aller „Fremden“ gebracht: wer einmal Gelegenheit gehabt hat, einen politischen Personalabog seiner „ehrenwerten Person“ einzuladen, wird erstaunt sein, was für intime „Details“, angefangen vom privaten Berufe bis herab zur bevorzugten Alkoholmarke dort in emigrierter Kleinheit zusammengetragen worden sind. Denn jeder „Fremde“ ist eben in irgend einer Form „verdächtig“ und wird infolgedessen in mehr oder minder unauffälliger Form so lange überwacht, bis sich seine „absolute Ungefährlichkeit“ einwandfrei herausgestellt. Legion ist die Zahl der beiletzten Geschichten, die unter den „alten, erfahrenen Ostländern“ über diese Spionagetätigkeit im Umlauf sind: gegen die in letzter Zeit übrigens auch von manchen japanischen Stellen, wie Verlehrherrschaften und anderen Organisationen „zur Beliebung des Fremdenverfalls“ Stellung genommen worden ist. Eine der schönsten Geschichten dachte wohl: Die Dame mit dem verdächtigen Telegramm“ sei, die fürstlich ein deutscher Kaufmann — nennen wir ihn mal Müller — aus seiner leichten geschäftlichen Fernreise ertrunken.

Belagter Herr Müller kam geradeaus aus Deutschland und befand sich in — sagen wir mal Nagasaki — kleinen Geschäftsrund Schulze. Dieser Herr Schulze hatte einen Hund und dieser Hund bis in Laufe einer Scherhaftigkeit gezeugte bei den beiliegenden Herrn Müller in die Hand. „Belgen“ ist juwel gelagt: ein kleiner blutiger Kräher — das war alles, der Hund belag einen Klaps auf den „Doch“ und zwei Minuten später war der Juwelinfall vergehen.

Ein paar Tage später reiste Herr Müller wieder ab und fuhr nach China, um dort in irgendwelchen gottoverlassenen Städten im Inneren — nennen wir sie mal Ping-Pang-Pong — kleinen Geschäftsrund Schulze zu besuchen, der sich dort als Filialleiter langsam zu Tode „weilt“. Herr Schulze war natürlich über den Besuch des Herrn Müller außerordentlich erfreut, man ist und traut und traut und war lustig und guter Dinge und erzählte ihm Geschichten, eine wilde als die andere, allbeweisen eben im Fernen Osten in der Tat manmal Dinge süß erzählen, von denen man sich in aller seiner fernöstlichen Sauflustigkeit nichts träumen läßt. Gerade war man beim Thema Tollwut angelangt, die jüngst in diesem Ping-Pang-Pong geprägt und über die Herr Schulze die schauerlichsten Diagnose berichtet: wie sehr man sich in Fernost vor Hunden und Käfern in acht nehmen müsse, wie wenig sie die Behörden um tolle Hunde und Käfen kümmerten, daß es kein Serum an Ort und Stelle gäbe und daß es, wenn man es doch antrübe, verderben sei und doch man, einmal geziert — so über ist — doch salutiert werde, allbeweisen einer Reihe bis zu einem europäischen Krankenhaus unter Umständen „seins“ dauern könne. Herr Müller wurde es bei diesen grausamen Schilderungen immer unbehaglich zumute, und jünger berichtete er dem Herrn Schmidt sein Hundebadetier in Japan... auch er sei dort von einem Hund zwar nicht gerade gebissen, aber doch blutig geritten worden, habe der aus China bisher aber keine Beachtung gehabt...

„Im Gottes willen“, rief Herr Schmidt ehrlich entsezt, „nehmen Sie die Sache nicht auf die leichte Achsel! Tollwut bricht immer erst nach 9 Tagen, 9 Wochen oder 9 Monaten aus, lassen Sie sich so früh wie möglich in Peking oder Shanghai untersuchen, seien Sie bis dahin keinen Alkohol und lassen Sie sich impfen, lasst es was es wolle — mit Hundesseren ist hier draußen nicht zu sparen!“

Der arme Herr Müller bekam natürlich einen Todesbefehl: Nur der Hund des Herrn Schulze mittlerweile voll geworden, dann blieb ihm noch weiteres das gleiche Los! Also legte er sich hin und gab ein dringendes Telegramm an „Schulz-Nagasaki“ auf: Inhalt: „Wie gehts Ihrem Hund?“ Unterschrift: „Müller“.

Die beherzte Antwort blieb — trok beobachteter Rückantwort — aus! Großer Gott! Sollte Herr Schulze etwa mittlerweile ebenfalls gebissen und schon toll geworden sein?

Immer neue und immer schrecklichere „Möglichkeiten“ wälzte Herr Müller in seinem verängstigten Bußen, denn er konnte natürlich nicht ahnen, daß sein Telegramm dem Herrn Schulz-Nagasaki gar nicht durch die Post, sondern durch die Geheimpolizei zugestellt worden war. Und diese Geheimpolizei hatte mit Herrn Schulze ein — wenn auch sehr höfliches, so doch regelrechtes Gehör abgehalten und ihm folgendes Frage zur Beantwortung vorgelegt: „Sie haben hier ein Telegramm aus Inner-China bekommen, in welchem hier jemand drostisch nach dem Beinjahr ihres Hundes erkundigt. Sie werden zugeben, daß das höchst ungemeinlich ist... bitte: was bedeutet das Telegramm wirklich? Welche militärische Bedeutung haben diese Code-Worte?“

Das vermöchte Herr Schulze natürlich auch nicht zu sagen und nach Erörterung aller Möglichkeiten kam er zu dem einzigen möglichen Schluss, daß Herr Müller in Ping-Pang-Bong etwas zu tief ins Whistspiel gesunken und sich in dieser Whistplauderei einen kleinen draufischen Scherz erlaubt habe. Denn sein Hund erfreute sich der besten Gesundheit, aber um dieses Fatum drostisch nach Ping-Pang-Bong zu melden... dafür waren ihm die Spelen nun doch zu hoch! Also legte er das Telegramm ad acta, versuchte — wenn auch vergeblich — die Oberverdachthäupter zu beruhigen und teilte an einer Poststelle Herr Müller mit, daß „Cäsar“ sich der allerbesten Gesundheit erfreute.

Hörte er Herr Müllers Seelenqualen auch nur geahnt, dann würde er sehr wahrscheinlich die Telegrampfeile doch riskiert haben! Aber dann hätte wahrscheinlich die lokale chinesische Jesuit aus dem Sch... Dem Hund geht's gut! Eine Drohung herausgezogen und auf einen bevorstehenden japanischen Einmarsch geschlossen und dann hätte Herr Müller in Ping-Pang-Bong vor dem gesunden Hund womöglich noch mehr Unannehmlichkeiten als von einem tollwütigen gebadet und wäre auch ohne Bis „toll“ geworden.

## Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Während sich über Mitteldeutschland im Bereich subtropischer Meereswärme ein Hochdruckgebiet vor allem in der Höhe aufgebaut hat, dringt von Südwesten her kühles Meeresluft nach Deutschland ein, die zu gewitterigen Störungen Anlaß geben wird. Dabei werden die Temperaturen einen leichten Rückgang erfahren. Späterhin wird sich der Witterungsablauf wieder steuerlich gestalten.

**Witterungsaussichten bis Samstagabend:** Bei lebhaften westlichen bis nordwestlichen Winden vorübergehend starker Gewölk mit Regenschauern. Dann wieder erneute Besserung, Temperaturen um 20 Grad.

**Wasserstand des Rheins am 16. Juli:** Biedrich: Pegel 2,20 gegen 2,16 m gestern; Bingen: 2,36 gegen 2,34 m gestern; Mainz: 1,46 gegen 1,43 m gestern; Kaub: 2,03 gegen 2,02 m gestern; Köln: 2,37 gegen 2,38 m gestern; Koblenz: 3,35 gegen 3,38 m gestern.

## Wetterologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimastation beim Stadt-Forschungsinstitut.)

Datum	13. Juli 1937	14. Juli		
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Barometer	749,0	746,3	747,8	748,5
Lufttemperatur (Mittags)	20,5	20,8	22,6	18,5
Relative Feuchtigkeit (Mittags)	61%	49%	51%	51%
Windrichtung und -stärke	ONO	SE	WSW	WSW
Riedelschlagsdichte (Millimeter)	—	—	0,0	—
Weiter	heute	heute	wolbig	abgedeckt
15. Juli 1937	Heute Temperatur: 23,2			Lagezeit der Temperatur: 23,2
16. Juli 1937	Heute: 23,6	17.5		
	Sonnenstandauer am 15. Juli 1937:			
	vormittags 6 Std., 24 Min.			nachmittags 6 Std., 12 Min.

an. Kreisschiffspost, Zeitung: Kapellmeister Karl Lang. Familieneitung: Paul Breitkopf. Am Flügel: Werner Wenzel. 21.00 Tanz- u. Unterhaltungsmus.

## Der Rundfunk.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

Sonntag, den 17. Juli 1937.

6.00 Choral, Morgenpsalm, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Radfahrt, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Musik, 9.30 Hausfrau, hört zu! 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.40 Gaunachrichten, 11.50 Deutsche Schule, 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Radfahrt, offen Stellen, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Radfahrt, 14.10 Schallplatten, 15.15 Volk und Wirtschaft, 15.30 „Wehe, wenn sie losgelassen!“ 16.00 „Fröhler Fun“ für alt und jung“, 18.00 Zeitgeschenk, 19.00 „Herr, die Artillerie kommt!“ 20.00 „Fröhle Fertigfrüchte aus den Bergen“, 20.30 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Radfahrt.

## Wiesbadener Lichtspiele.

Ufa-Palast: Wenn Frauen schwören“ Walhalla; „Gordian, der Tyrann“ Thalia: So weit geht die Liebe nicht“ Film-Palast: Ball im Metropol. Capitol: „Liebesleute“ Apollo: Kleinkindmärchen“ Urania: I.A in Oberbayern“ Union: Maskeleide“ Pan: Wenn der Hahn kräht“ Olympia: „Alles für Veronika“

## Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 17. Juli 1937.

Bergkirche, 20.30 Wochenendgottesdienst, Pf. v. Bernus. Ringkirche, 20.30 Wochenendgottesdienst, Pfarrer Dangs.

Sonntag, den 18. Juli 1937.

Kollekte für gefährdeten Schwesternstationen u. Kindergarten.

Martinskirche, 10.00 Pf. Beyer-Dreieichenhain, 11.30 Kurzgottesdienst, Pf. Kumpf.

Bergkirche, 10.00 Pf. Dr. Bömel.

Ringkirche, 10.00 Pfarrer Schnelder.

Lutherkirche, 10.00 Pfarrer Jüngel.

Kreuzkirche, 10.00 Pfarrer Stenert.

Pauluskirche, 10.00 Direktor Pf. Eichhoff.

Wiesbaden-Biebrich.

Oraniengedächtniskirche, 10.00 Pf. Albert.

Gemeindehaus Waldstraße, 10.00 Pf. Lauth.

W.-Schierstein, 9.30 Pf. Weimar, 10.45 Kinder-gottesdienst.

W.-Duisheim, 10.00 Pfarrer Wulff, Anschließend Kindergottesdienst, 14.30 Pfarrer Weber, 11.15 Kinder-gottesdienst, Pfarrer Zeit.

W.-Bierstadt, 10.00 Pfarrer Steubing, 11.00 Kinder-gottesdienst.

W.-Kraenstein, 9.30 Pfarrer Weber.

W.-Sonneberg, 10.00 Pfarrer Weber.

W.-Rambach, 9.30 Pf. Schölsche.

## Deutsches Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: Sonntag, 22. August.

## Residenz-Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: 5. September.

## Brunnen-Kolonnade.

Samstag, 17. Juli: 11.00: Frühstück, Kreiswertschaf-

tapelle. Leitung: Kapellmeister Karl Lang. (Kurzarten gültig.) 16.00: im Kurzarten: Konzert, Kreiswertschaf-

tapelle. Leitung: Kapellmeister Karl Lang. (Dauer- und Kurzarten gültig.) 16.30: auf der Kurhaus-Terrasse: Tanztee,

20.30 im Kurzarten: Banter Abend, 120 Minuten

Frohsinn“ durch Ewald Bömer (Banter), Paul Breit-

kopf (Heiterer), Marthel Koch (Soubrette), 8 Tanz-

partie vom Deutschen Theater, Clemens Wilhelmsen sagt

Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Samstag, 17. Juli: 16.30 auf der Kurhaus-Terrasse: Tanztee,

20.30 im Kurzarten: Banter Abend, 120 Minuten

Frohsinn“ durch Ewald Bömer (Banter), Paul Breit-

kopf (Heiterer), Marthel Koch (Soubrette), 8 Tanz-

partie vom Deutschen Theater, Clemens Wilhelmsen sagt

**Handel und Industrie****Rundfunkröhren werden billiger.**

Preisenfestung ab 15. Juli 1937.

Schon vor einigen Monaten ist in enger Zusammenarbeit mit der Rundfunkempfängerindustrie und unter Zustimmung aller hieran interessierten amtlichen und privaten wirtschaftlichen Stellen eine Senkung der Bruttopreise für Rundfunkröhren mit Wirkung vom 15. Juli 1937 an beschlossen worden. Diese Preisentlastung ist auf alle Röhrentypen, die die Apparatebauere heute noch verwenden und darüber hinaus auch auf eine größere Anzahl älterer Typen, insgesamt auf 49 Einheiten, ausgedehnt worden. Die durchschnittliche Preissenkung beträgt rund 20 %. Besonders kräftig gesenkt werden können und führen, die für Verstüttungszwecke benutzt werden können und zwar um 25 bis 30 %.

Die Preisentlastung ist die Folge einer echten Selbstverständigung, die im Verlauf der letzten sieben Monate eingetreten ist. Das mit der Empfängerindustrie ausgeteilte Programm erkennt sich auf eine bestimmte Anzahl der vorhandenen Röhrentypen. Es hat den Röhrenfabrikanten Gelegenheit gegeben, ein höheres Fabrikationsprogramm aufzutreten und sicher, daß außer der Endproduktion AL 3 und dem Magischen Auge AL 2 bzw. CEM 2 keine Neuerungen in diesem Programm zu finden sind, eine ruhige und wirtschaftliche Fabrikation. Seit Monaten läuft die Röhrenfabrikation mit gleichbleibenden Zahlen. Dadurch konnte in den stillen Monaten eine Reserve für die Hauptabnahmen gebildet werden. Im Gegensatz zu früher ist also die unumstrittene Stabilität, die es erforderte, möglich, daß in den Saisonmonaten in die Fabrikation eine Spur hineingelegt werden mußte, vollkommen bestätigt worden. Andererseits wird damit auch ein Abbau der Fabrikation nach Beendigung der Saison vermieden. Diese Entwicklung ist umso mehr zu begrüßen, als auch das Schwanter der Stärke der Belegschaften, die bei einer rüttigsten Jähnlichkeit oder einem plötzlichen Abschluß der Beschäftigung verschärft bzw. verhindert werden müsste, ausgeholt hat. Von in der Röhrenfabrikation jeder Arbeiter erst angelemt werden kann, bevor er voll produktiv wird, hatte sich bis zur Neuregelung diese Ungleichheit im Arbeitsleben förmlicherweise ausgewirkt.

Da die Exporteile für Rundfunkröhren schon immer den Marktverhältnissen des Auslands angepaßt waren, hat die neue Röhrenpreisgestaltung, die sich nur auf das Land erstreckt, für den Export nur indirekte Bedeutung. Das Empfänger-Exportgeschäft dürfte durch die Preisbegrenzung nicht beeinflußt werden, denn der Ausländer, der ein deutsches Gerät kauft, kauft es nicht wegen der in ihm enthaltenen Röhrentypen, sondern wegen seiner Zuverlässigkeit und seiner guten Qualität. Aus diesem Grunde ist man auch bewußt an den neuen Röhren des Auslands vorbeigegangen, denn sie debütierten gegenüber den vorhandenen deutschen Röhren einen wirklichen technischen Vorsprung. Wie gefolgt, handelt es sich bei dieser Aktion um eine noch allen Seiten hin wohl überlegte im übrigen aber echte Preisentlastung. Die beteiligten Kreise werden die Tendenz einer weiteren Senkung beibehalten. Die deutschen Röhrenfabrikationen haben sich für die Zukunft zum Ziel gelegt, zwar eine weitere Röhrentenentlastung zu versuchen und durch intensive Forschung nach neuen Wege zu ergänzen, mit einer neuen Typenreihe aber nur dann auf den Markt zu kommen, wenn sie einen wirklichen technischen Fortschritt bedeuten.

**Flugverkehr weiter im Anstieg.**

Ein erfreuliches Halbjahresergebnis.

Die Deutsche Luft Hansa kann für das erste Halbjahr 1937 wiederum einen beträchtlichen Zuwachs der Betriebsleistungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Im Flughafen Rhein-Main, der nunmehr nicht nur an Zahl der Fluglinien, sondern auch an Zahl der Passagiere eindeutig an zweiter Stelle im Reich steht, wurden vom 1. Januar bis 30. Juni 1937 rund 28 000 Fluggäste gezählt, die auf den Linien der Luft Hansa und der mit ihr in Betriebsgemeinschaft liegenden ausländischen Luftverkehrsgesellschaften unterwegs waren. Der Betrieb verläuft ebenso wie die fürstliche Straße Berlin-Frankfurt-Paris recht gute Belebung auf, ebenso den späteren Spitzenverbindungen zwischen Frankfurt und Berlin. Die seit einer Woche verkehrenden Linien nach den Süddämmen sind gleichfalls bei den Fernverbindungen fortwährend an. Da der Hauptverkehrsteil erwartungsgemäß überwiegend in der zweiten Jahreshälfte in Erholung tritt, kann für die kommenden Monate noch mit einer weiteren Steigerung der Betriebsziffern gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden.

In diesem Sommer werden zahlreiche Linien nach Brüssel-London, Braga und München-Wien-Budapest sowie die fürstlich eröffnete Straße Berlin-Frankfurt-Paris recht gute Belebungen auf, ebenso den späteren Spitzenverbindungen zwischen Frankfurt und Berlin. Die seit einer Woche verkehrenden Linien nach den Süddämmen sind gleichfalls bei den Fernverbindungen fortwährend an. Da der Hauptverkehrsteil erwartungsgemäß überwiegend in der zweiten Jahreshälfte in Erholung tritt, kann für die kommenden Monate noch mit einer weiteren Steigerung der Betriebsziffern gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden.

**Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.****Rhein-Main-Börse**

Banken

A. D. Creditanstalt

D. Eff. u. W.-Bank

Frankf. Hyp.-Bank

Frls. Hyp.-Bank

Reichsbank

Rhein. Hyp.-Bank

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7. 27 15. 7. 27

14. 7.